

Protokoll der 46.Generalversammlung des GBL

Thema: Rechte, Haftung und rechtliche Verantwortlichkeiten
der Gymnasiallehrpersonen
Datum: Mittwoch, 30. Oktober 2013
Ort: Coop Bildungszentrum, Seminarstrasse 22, Muttenz
Restaurant (Apéro) bzw. Seminarraum
Zeit: 19.00 – 22.15 Uhr

Begrüssungsapéro vor dem Vortrag

Speziell begrüsst werden:

- Gastredner Herr Peter Hofmann, unabhängiger Jurist und Geschäftsführer der „Fachstelle Schulrecht GmbH“ und unter anderem Autor des im LCH-Verlag erschienenen Buches „Recht handeln – Recht haben“.
- Christoph Straumann, LVB-Präsident
- Dennis Krüger, Präsident der GLK

1. „Rechte und Pflichten von Lehrpersonen im Schulalltag“ Vortrag von Peter Hofmann

Mit realen Fallbeispielen erläuterte der Referent äusserst anschaulich und kompetent die rechtlichen Pflichten von Lehrpersonen, Schulleitungen und Kanton. Als Angestellte einer staatlichen Schule haben die Lehrpersonen in einem Sonderstatusverhältnis auch eine erhöhte Treuepflicht und müssten eine vorsichtige Zurückhaltung in der persönlichen Meinungsäusserung gegenüber Schülerinnen und Schülern pflegen. Hingegen darf und soll man sich getrost politisch betätigen und dabei auch Beschlüsse der Behörden kritisch kommentieren, sofern dies auf sachlicher Ebene geschieht.

Peter Hofmanns persönliche Richtschnur zielt auf den gesunden Menschenverstand: Am besten verhält man sich so, wie man es von den Lehrpersonen des eigenen Kindes erwartet.

Anhand von Themen wie Streikrecht, Schulausfälle wegen Krankheiten, Weiterbildungen, Umgang mit Social Media und Kündigungen sowie Arbeitszeit und Nebenbeschäftigungen verdeutlichte Peter Hofmann diese Grundpflichten auf spannende Art.

Verständlich, dass die Anwesenden die längere Dauer des Vortrages gerne in Kauf genommen haben.

Das Referat findet man zusammengefasst auf der informativen Homepage der Fachstelle für Schulrecht: www.schulrecht.ch unter „Publikationen – Referate“.

Download des Referates unter: http://www.schulrecht.ch/?page_id=9

Schluss des Referates: 21.20 Uhr

Geschäftlicher Teil

Entschuldigt haben sich: Thomas Rätz, Martin Rüegg, Markus Faes, Christian Oehrli
Der Präsident bedauert, dass sehr wenige Mitglieder den Weg nach Muttenz an die GV gefunden haben. Es ist ihm nicht klar, wie diese grosse Abwesenheit zu deuten ist. Er bedauert auch, dass keiner der 5 Rektoren anwesend ist.

2. Protokoll (Martin Meury)

Das Protokoll der letzten GV wird angenommen und verdankt.

3. Jahresbericht (Didier Moine)

- Das bewegte Jahr 2013 kurz zusammengefasst:
 - Die Lehrerschaft wurde von RR Wüthrich aufgefordert wegen der *erhöhten Pflichtstundenzahl Vorschläge zur Arbeitszeitentlastung* in den Bereichen C und D des Berufsauftrages zu machen. Die in mehreren Sitzungen mit der SLK und der GLK erarbeitete Liste ergab am Schluss wenig brauchbare Lösungen, die auch ein Zeichen hätten setzen können. RR Urs Wüthrich wurde in einem Brief dazu aufgefordert, nach drei Jahren die zusätzliche Pflichtelektion zurückzunehmen. Ob dies die nötige Wirkung zeigen kann, wird sich weisen.
 - Die Anstellungsbedingungen Lehrpersonen BG und Sport beschäftigten den Vorstand weiterhin, leider noch ohne greifbare Ergebnisse.
 - Das *Projekt „Gemeinsames Prüfen“* wurde nach zähen Verhandlungen und unter Protesten von verschiedenen Seiten in vernünftigeren Bahnen gelenkt.
 - Das *4-jährige Gymnasium* nimmt Formen an und wurde auch im Vorstand mehrmals behandelt.
 - In Gesprächen mit dem jungen *„Forum Allgemeinbildung Schweiz“ (FACH)* wurde versucht die unterschiedlichen berufspolitischen und gewerkschaftlichen Vorstellungen und Arbeitsweisen zu klären.
 - Der GBL hat mehrere *Stellungnahmen zu Vernehmlassungen* verfasst.
 - Der *GBL-Vorstand* tagte sechs Mal, Didier Moine vertrat die Gymnasiallehrpersonen 10 Mal im *Kantonalvorstand des LVB*.
 - Die *Zusammenarbeit mit der GLK und der SLK* wurde durch mehrere Sitzungen intensiviert.
 - Didier Moine führte wichtige Gespräche mit dem LCH-Präsidenten Beat Zemp und RR Urs Wüthrich. Herr Wüthrich möchte den Austausch mit dem GBL weiterhin pflegen.
- Der Jahresbericht wird angenommen und verdankt.

4. Schwerpunkte des nächsten Verbandsjahres (Didier Moine)

- Die optimale Organisation des 4-jährigen Gymnasiums wird die grösste gewerkschaftliche Herausforderung sein. Besonders die gleichzeitig stattfindenden Maturprüfungen von Gymnasium und FMS werden Kopfzerbrechen bereiten.
- Die EDV-Pauschale für alle Lehrpersonen ist spruchreif, doch wann kommt sie endlich? Die Landratsvorlage wird als Teil der IT-Strategie bereits in den einzelnen Kommissionen diskutiert und könnte bald vor den Landrat gelangen.
- Anstellungsbedingungen Lehrpersonen BG und Sport: Man hofft auf die vom GBL und der SLK vorgeschlagene vernünftige Lösung einer Gleichstellung aller Gymnasiallehrpersonen.
- Wie sehen die neuen Modellumschreibungen aus und was haben sie für Konsequenzen? Der Gesamtregierungsrat hat über die Vorschläge der beiden Kommissionen beschlossen, der Entscheid bleibt jedoch vorerst noch geheim. Start und Umsetzung sind auf 2017 geplant und werden vom GBL genau verfolgt.
- Bis 2016 sind die neuen MAGs für Lehrpersonen sistiert. Was dann passiert, wird den GBL weiter beschäftigen: Im besten Fall würde das Ganze zurückgezogen. Der „worst case“ wäre die Annahme der von der „Liga der Baselbieter Steuerzahler“ am 30. Oktober 2013 eingereichten kantonalen Verfassungsveränderung „Für eine vernünftige staatliche Personalpolitik“, welche unter anderem die Abschaffung der Erfahrungsstufen anstrebt.
- Die Zusammenarbeit mit der SLK soll weiterhin gepflegt werden. Die neue SLK-Spitze setzt sich ab 2014 aus dem Präsidenten Thomas Rätz und dem Vize-Präsidenten Isidor Huber zusammen.

5. Jahresrechnung 2012/13 und Budget 2013/14 (René Kontic)

- Mehr Sitzungen im 2012 und der Beschluss an der letzten GV liessen die Sitzungsgelder und Spesen ansteigen. Die Porto- und Bürokosten wurden hingegen dank dem vorwiegend elektronischen Versand reduziert.
- Die höheren Zinserträge und der Mitgliederzuwachs bewirkten eine Steigerung des Vermögens.
- Die Jahresrechnung 2012/13 wurde von den Revisoren (Werner Strübin und Beat Peng) kontrolliert, und wird mit einem Ertragsüberschuss von 3'344.40 Fr. und einem Vereinsvermögen von 39'146.62 Fr. (30.6.2013) angenommen. Die Versammlung erteilt die Decharge.
- Die Versammlung stimmt dem Budget 2013/14 mit einem geschätzten Ertragsüberschuss von rund 4400.— Franken zu.
- Die Revisoren werden von der Sammlung nochmals fürs kommende Jahr mit Applaus wiedergewählt.
- Der Mitgliederbeitrag für das Verbandsjahr 2013/14 bleibt bei 30 Franken.

6. Varia

- Dennis Krüger verlangt, dass man die Höhe und den Einsatzzweck der Jahresbeiträge den Mitgliedern besser kommuniziert, wie zum Beispiel die Anteile für LCH, LVB und GBL.
- Dennis Krüger möchte mehr wissen über den Umgang des GBL mit der Zusatzlektion. Christoph Straumann erklärt, dass die Aufforderung RR Wüthrichs an die Lehrerschaft zur Arbeitszeiteinsparung nicht erfolgreich war. Also muss man nun persönlich reagieren und die Arbeitszeitregelung mit der Schulleitung aushandeln. Bei Problemen kann man sich an den LVB wenden.

Schluss der GV: 22.15 Uhr

für das Protokoll, Martin Meury
Gymnasium Laufen, 05.11.2013